

Weitere Höhepunkte aus dem Vortrag waren, dass sich gehörlose Menschen immer noch als hilflose Personen zeigen, die dankbar und unterwürfig sind. Dabei sind sie Dienstleistungsempfänger, Menschen mit speziellen Bedürfnissen - wie andere Menschen auch. Derjenige, der Dienstleistungen empfängt, ist ein Kunde und der Kunde ist König. Der Kunde ist stets in Augenhöhe mit dem Dienstleister. Gehörlose sollten Ihre Kritikfähigkeit verbessern, sodass sie ihr Leben mitgestalten. Dr. Rien zeigte die Entlastung auf, die ein Arbeitsassistent bringt. Jeder sollte für sich nachhaken, ob ihm ein Arbeitsassistent zu steht. Gebärdensprache sollte es für jedes Kind geben, ungeachtet der Hilfsmittelversorgung. Er hob die Bildung hervor, denn mangelnde Bildung macht krank.

Galaabend

Nach dem Festmenü brachte die Trommelgruppe Samba Osenga das Festzelt zum Kochen. Spontan fingen die Gäste zu tanzen an und verlangten immer wieder Zugaben. Der Clown Marcus Willam strazierte die Lachmuskeln. Horst Bormann, der Leipziger Magier, verpackte sein Zauberkönnen in Clownerie und die spritzige Tanzgruppe Nikita aus München rockte.

Samstag: Vorträge

Viele aufmerksame Zuhörer besuchten die Vorträge. Zum Thema „AIDS“ sprach Rosa Reinhardt aus Nürnberg. Im Vortrag „Einsatz von Gebärdendolmetschern“ forderte Uta Schmitgen die Zuhörer auf, aktiv zu werden und selbstständig auf ihre Rechte zu pochen. Sie brachte das traurige Beispiel, dass drei krebserkrankte Gehörlose starben, ohne

Rosa Reinhardt referierte über AIDS



zu wissen, dass sie an Krebs erkrankt waren. Ein Dolmetscher sollte unbedingt zum Arztbesuch mitgenommen werden. Auch kann eine der vielen Dolmetscher-Apps fürs WordPad verwandt werden.

Ausklang

Der Nachmittag wurde weiterhin für den Besuch der Aussteller genutzt; die kulinarischen Standorte waren gut besucht; das fleißige Grillteam hatte stets eine gut gegrillte Wurst oder ein Steak parat.

Bericht, Fotos: Redaktion



"Ehemaligentreffen am RWB Essen

Am Samstag, den 16.11.2013 findet am RWB Essen ein Ehemaligentreffen für Schülerinnen und Schüler der ehemaligen Kollegschule, heutigen Gymnasialen Oberstufe und der FOS statt.

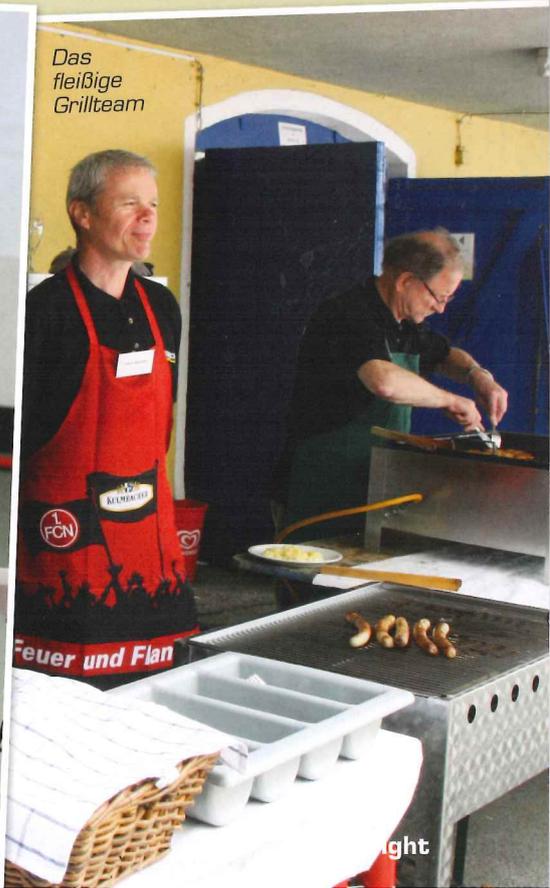
Alle Informationen zum Treffen erfahren Sie über die Homepage der Schule, www.rwb-essen.de, Schulleben.

Fragen bzw. Anregungen zum Ehemaligentreffen schicken Sie per Email an: ehemaligentreffen@rwb-essen.de"

Trommelgruppe Samba Osenga



Das fleißige Grillteam





20 JAHRE VEREIN BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR HÖRBEHINDERTE e.V.

>>> Zukunftsorientiertes Handeln von fünf Vereinen in Würzburg brachte Erfolg. Tag der offenen Tür am 14. und 15. Juni 2013

Am 23. Mai 1987 wurde die „Arbeitsgemeinschaft Begegnungsstätte für Gehörlose“ als Zusammenschluss der fünf Würzburger Gehörlosenvereine gegründet. Nach fünf Jahren wurde die Arbeitsgemeinschaft als Verein eingetragen. Das erklärte Ziel lautete damals wie heute, eine echte Begegnungsstätte für Gehörlose zu schaffen, mit Büroräumen, Sitzungssaal, Bewirtschaftungsräumen und angrenzenden Sport-

anlagen. Bis endlich ein geeignetes Haus gefunden wurde, vergingen 15 Jahre.

Das Haus am Fluss

Das „Bootshaus“ der Rudergemeinschaft Bayern in der Mergentheimer Straße 13 in Würzburg liegt in Sichtweite vom Main. Es wurde in 900 ehrenamtlich geleisteten Stunden auf Vordermann gebracht und am 20. Mai 2006 unter dem Namen „Haus der Hörbehinderten“ feierlich eröffnet. Unzählige Veranstaltungen hat das Haus bis heute erlebt. Vier Vorstandschaften wurden gewählt. Der heutige Vorsitzende, Thomas Hetterich, ist seit 2006 im Amt.

Dr. Dr. h. c. Adolf Bauer, überbrachte neben acht weiteren RednerInnen Grußworte. 16 Fachaussteller und vier Künstler präsentierten sich in den Räumen des Bootshauses. Draußen im großen Festzelt mit Barbetrieb konnten die vielen Gäste am Freitag den Galaabend genießen, am Samstag Vorträge besuchen. Der eingerichtete Biergarten mit Fluß-Ambiente, Bierausschank und einer Grill- und Kuchenstation lud zum Plaudern ein und war immer gut besucht. Die Kinder vergnügten sich auf der Hüpfburg oder mit vielerlei angebotenen Aktivitäten.

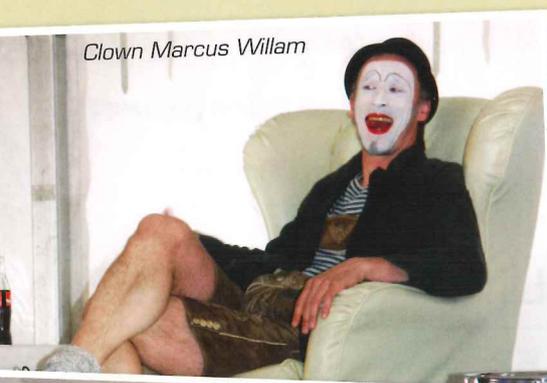
Tag der offenen Tür

Thomas Hetterich eröffnete die Feier zum 20-jährigen Bestehen am Freitag. Der Zweite Bürgermeister der Stadt Würzburg,

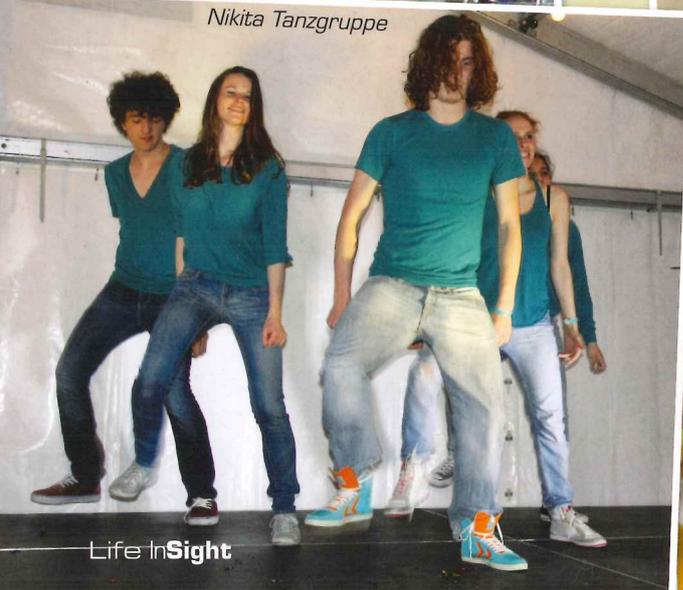
Vortrag Dr. Oliver Rien

In seiner souveränen Art hielt Dr. Oliver Rien den Festvortrag. Gleich zu Beginn prägte er den Satz, dass jeder mit seiner Hörbehinderung gut umgehen sollte.

Clown Marcus Willam



Nikita Tanzgruppe



Magier Horst Bormann

